

Frohe Weihnachten



Hintergrundbild: www.shutterstock.com



ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

UNSER NEWCOMER DES JAHRES

#WoehlerLike

PRODUKT
NEUHEIT



Wöhler VIS 500 Inspektionskamera

Die perfekte Schornsteinfeger-Kamera präsentiert sich als modulares System, das für jeden Einsatz geeignet ist. Für die Inspektionen vom Dach aus lässt sich der Monitor aus dem Koffer nehmen und sicher vor dem Körper tragen. Inspizieren Sie von unten, können Sie die Kamera direkt aus dem praktischen Koffer bedienen. Überzeugen Sie sich selbst!

Mehr Infos unter: woehler.de



Made in Germany

Impressum

Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:

Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

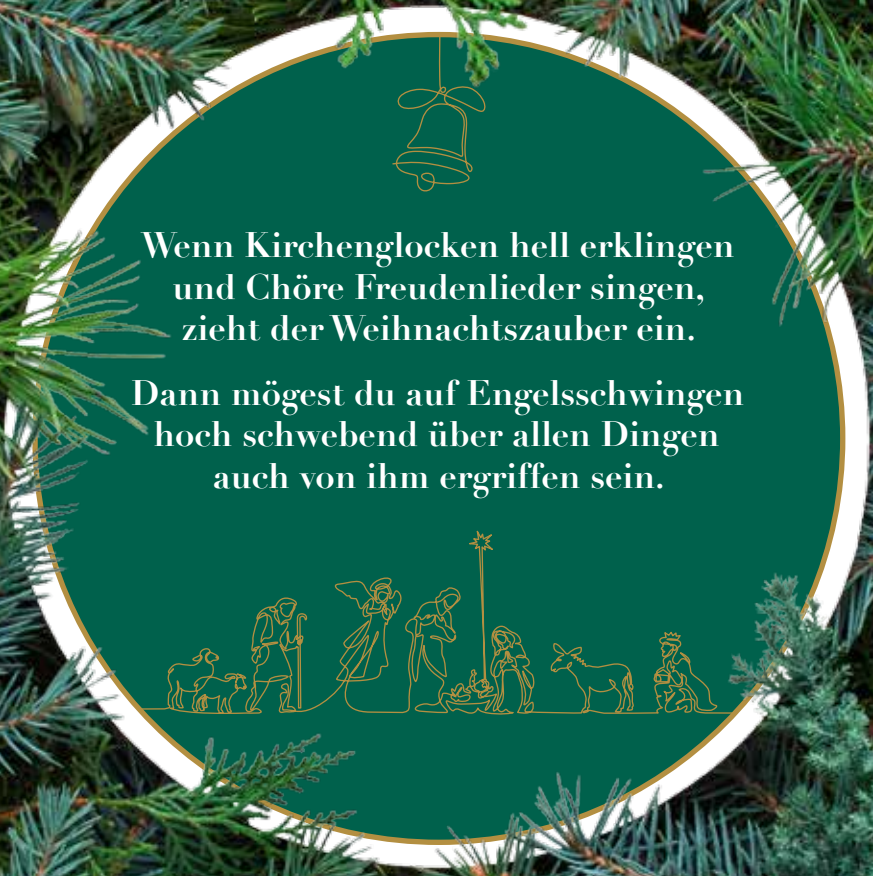
Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Inhalt

Weihnachtswünsche	3
Leitartikel	4
Der LIV informiert	5
Technik	14
Aus den Innungen	15
Mängeldoku	21
Die aktuelle Seite	23



Wenn Kirchenglocken hell erklingen
und Chöre Freudenlieder singen,
zieht der Weihnachtszauber ein.

Dann mögest du auf Engelsschwingen
hoch schwebend über allen Dingen
auch von ihm ergriffen sein.



Die besten Wünsche für ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023!

Stefan Eisele
Präsident

Karl-Rainer Kopf
Stellvertretender Präsident und
Obermeister der Innung Freiburg

Karl-Heinz Sigel
Leiter Technik

Bernd Walter
Leiter Berufsbildung und
Qualitätsmanagement

Volker Jobst
Redakteur
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thorsten Badent
Obermeister der Innung Karlsruhe

Andreas Feuerer
Obermeister der Innung Tübingen

Walter Baum
Obermeister der Innung Stuttgart

Agnes Eberle
Büroleitung

Judith Krauter
Technische Beraterin

Beate Kaspar
Rechnungswesen

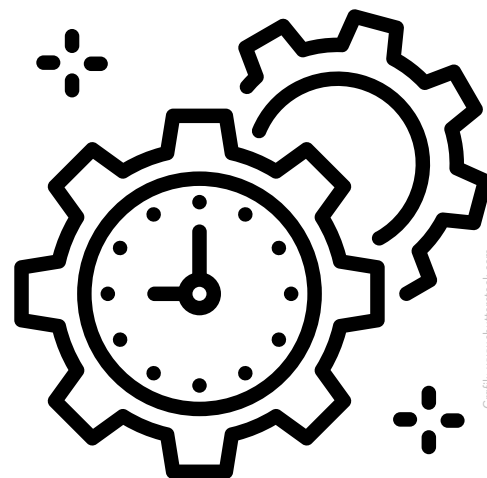
Melanie Westermann
Sekretariat und Kommunikation

Franz Kaspar
Überbetriebliche Ausbildung

Laura Heckel
Überbetriebliche Ausbildung

Klarheit schafft Frieden

Das Feststellen der Arbeitszeit und die Abgrenzung von Überstunden hat in der Arbeitswelt eine große Bedeutung. Ein Arbeitnehmer hat zu Recht ein Interesse daran, Mehrarbeit auch vergütet zu bekommen. Das Urteil des Bundesarbeitsgerichts (BAG) vom September 2022, das Unternehmen verpflichtet, die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter genauer zu erfassen als es das bisherige Arbeitszeitrecht vorsieht, hat für Unruhe gesorgt. Dabei war eigentlich seit dem „Stechuhr-Urteil“ des europäischen Gerichtshof (EuGH) klar, dass es so nicht weitergehen kann. Bei beiden Urteilen ging es nicht in erster Linie um die Vergütung. Der Gesundheitsschutz, die Einhaltung der Mindestruhezeiten und die Begrenzung der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit haben die Verantwortlichen bewogen, sich mit dem Thema intensiv auseinanderzusetzen.



Grafik: www.shutterstock.com

In Deutschland wird die Arbeitszeit durch das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) gesetzlich geregelt, das im Dezember 2020 letztmals geändert wurde. Arbeitnehmer sollen durch das Gesetz besser geschützt werden, indem Höchstarbeitszeiten, Ruhezeiten, Pausen und die Arbeit an Sonn- und Feiertagen gesetzlich vorgeschrieben werden. Die Einhaltung der Anforderungen kann nur gewährleistet werden, wenn Arbeitgeber sowohl Beginn und Ende der täglichen Arbeit als auch der Pausen erfassen und auswerten. Ohne ein System, das die tägliche Arbeitszeit misst, ist es äußerst schwierig oder gar unmöglich, dass Arbeitnehmer ihre Rechte durchsetzen können. Die Gewerkschaft im Schornsteinfegerhandwerk möchte Arbeitszeiten erfassen, weil, so die Annahme, Überstunden geleistet würden, die andernfalls unvergütet blieben.

Schon ein, von der Bundesregierung im Nachgang des EuGH-Urteils, in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten kommt zu dem Fazit, dass das derzeitige nationale Arbeitszeitrecht den Anforderungen nicht genügt. Geändert wurde jedoch nichts. Das Bundesarbeitsgericht schob der Untätigkeit nun einen Riegel vor und bekräftigt die Pflicht der minutengenauen Erfassung und begründete dies mit der Auslegung des Arbeitsschutzgesetzes. Dabei ist die Dokumentation der Arbeitszeiten nicht nur wegen möglicher Überstunden dringend geboten. Ohne nachweisbare Zeiterfassung ist der Nachweis von Kurzarbeit, wie z. B. während der Pandemie, oder die Einhaltung des vorgeschriebenen Mindestlohns nicht möglich. Einige Betriebe im Schornsteinfegerhandwerk mussten dies bereits schmerzlich erfahren.

Mit einer präzisen elektronischen Zeiterfassung ergeben sich in unserem speziellen Fall, aufgrund des wechselnden Einsatzortes unserer Mitarbeiter, aber auch Probleme. Laut Tarifvertrag beginnt die Arbeitszeit mit Verlassen der Werkstatt. Arbeitsvorbereitung, die zuvor in den Geschäftsräumen geleistet wurde, wäre

somit nicht erfasst. Melden sich Mitarbeiter beim Betreten der Werkstatt an, liegt auch die Umkleidezeit in der Arbeitszeit. Dieselben Probleme treten bei Arbeitsende auf. Nicht erfasst sind auch die Arbeitsunterbrechungen durch Pausen, da der Arbeitnehmer im täglichen Ablauf von Haus zu Haus, keinen Zugriff auf ein stationäres Zeiterfassungssystem hat. Eine verlässliche Dokumentation der tatsächlichen Arbeitszeit kann so nicht erfolgen. In den letzten Jahren wurden aber mobile Lösungen entwickelt, die auch bei uns praktikabel einsetzbar sind. Es gibt zahlreiche Apps, die eine punktgenaue Erfassung und Auswertung der Arbeitszeiten online ermöglichen.

Die Frage darf erlaubt sein, ob dies nun das Ende der flexiblen Arbeitswelt bedeutet. Im Schornsteinfegerhandwerk galt lange eine Vertrauensarbeitszeit als Maß der Dinge. Schon Wladimir Iljitsch Lenin wusste, dass Vertrauen zwar gut, aber Kontrolle noch besser ist. Und das gilt für beide Seiten. Für Beschäftigte ist es gut zu wissen, ob sie im Haben sind oder Nachholbedarf haben. Unklarheit führt häufig zu Stress und der schadet nicht nur dem Betriebsklima, sondern auf Dauer auch der Gesundheit. Arbeitgeber können auf eine Über- bzw. Unterschreitung der geforderten Zeiten rechtzeitig und in Ruhe reagieren und nachsteuern. Flexibilität lässt sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben dennoch gestalten und das ohne, dass eine Seite den Eindruck gewinnt, übervorteilt zu werden.

Unabhängig gesetzlicher Vorgaben oder rechtlicher Fallstricke, bietet das BAG-Urteil also durchaus Vorteile. Sich vor rechtlichen Konsequenzen zu schützen, sollte schon Grund genug sein, sich dem Thema mit Hochdruck zu nähern. Kann man nebenbei noch für ein besseres Miteinander und mittelfristig für gesündere Mitarbeiter Sorge tragen, sollte einem friedlichen Jahresabschluss nichts im Wege stehen.

Stefan Eisele

Praktischer Leistungswettbewerb der Handwerksjugend

Höchste Auszeichnung für Ramona Holl

Aller Guten Dinge sind drei! Gleich dreimal wurde Ramona Holl vom Ausbildungsbetrieb Joachim Heitzmann (Innung Stuttgart) als beste Schornsteinfegerin Deutschlands 2022 ausgezeichnet. Es ist eigentlich kaum zu glauben. In den letzten sechs Jahren fand fünfmal der Praktische Leistungswettbewerb für Schornsteinfeger auf Bundesebene statt. Und fünfmal kam der Sieger beziehungsweise die Siegerin aus Baden-Württemberg. Neben den jeweiligen Ausbildungsbetrieben trägt sicherlich hierbei auch unser landesweites Berufsschulzentrum in Ulm mit seiner Überbetrieblichen Ausbildung in den Räumen des Bildungswerks und der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule seinen Löwenanteil dazu bei.

Aber der Reihe nach:

Am Freitag, den 16. September 2022 fand in den Räumen der Überbetrieblichen Ausbildung beim Landesinnungsverband in Ulm auch dieses Jahr wieder der Landesentscheid statt. Bei den Prüfungsthemen Abgaswegüberprüfung/Immissionsschutzmessung, Dichtheitsprüfung einer Abgasanlage, Kundenberatung, Lüftungsanlagen/Dunstabzugsanlagen, sowie schriftlichen Ausführungen rund um die Mängelerkennung, rationelle Arbeitshilfen, Mathematik und Bauphysik erzielte Ramona in nahezu allen Bereichen die beste Leistung.

Unter den Augen des Bewertungsausschusses Berthold Merk (LW Innung Tübingen) und Patrick Seitz (LW Innung Karlsruhe) erzielte auch Jonas Schulz vom Ausbildungsbetrieb Manuel Schranz (Innung Tübingen) ein hervorragendes Ergebnis.



Das ist mal eine freundliche Begrüßung.



Ramona Holl mit Prüfer Patrick Seitz.



Berthold Merk und Jonas Schulz.

PLW – Profis leisten was – hieß es dann auch beim Bundesentscheid in St. Augustin. Der Zentralinnungsverband (ZIV) hatte hierzu geladen und drei Junggesellinnen und sechs Junggesellen aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hessen, Brandenburg, Berlin, Bremen und Rheinland-Pfalz folgten diesem Aufruf.

Zur Ermittlung des Bundesbesten trafen sich die neun Landessiegerinnen und Landessieger bereits am 7. November 2022 zur „Kick Off – Veranstaltung“. Beim gemeinsamen Abendessen gab es ein erstes Beschnuppern und nach einer kurzen Kennenlernphase wurde auch schon wieder angeregt über die teilweise unterschiedlichen Schornsteinfegertätigkeiten der einzelnen Bundesländer diskutiert.



Praktischer Prüfungsteil unter Beobachtung von Hans-Eberhardt Kopp.



Unsere Landessiegerin bei der Abgaswegüberprüfung.



Auch das Dichtigkeitsprüfgerät beherrschte Ramona Holl.

Am nächsten Tag wurde es dann ernst. Abdrücken einer Abgasleitung, Überprüfen einer Lüftungs- und einer Dunstabzugsanlage, Abgaswegeüberprüfung inklusive Messung und ein Kundengespräch standen auf dem praktischen Programm.

Recht spaßig ging es am Abend beim gemeinsamen Kochen unter professioneller Anleitung zu. Nebenbei wurde vorzüglich gekocht und bei bester Stimmung auch lecker gegessen.



Zur Ablenkung vom Prüfungsstress organisierte der ZIV ein Kochevent.



Ramona Holl mit Udo Voigt beim Kundengespräch.

Der Mittwoch stand im Zeichen theoretischer Fragen aus der ganzen Bandbreite unseres fachlichen Know-hows. Trotz des sehr ausgefüllten Prüfungskalenders fand sich am späten Nachmittag noch die Zeit, um im „Escape Room“ den richtigen Ausgang zu finden.

Für den Abend hatte der ZIV ins „Sion im Carre“ in Bonn geladen.

Im festlich gedeckten Rahmen und unter Beisein des Bundesvorstandes, dem Großteil des Berufsbildungsausschusses und der Technischen Landesinnungswarte im Schornsteinfegerhandwerk wurden unter allgemeiner und nachvollziehbarer Anspannung der Prüflinge die Sieger gekürt.

In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen gab es dieses Mal eine Kuriosität: Mit exakt 901 von 1.000 möglichen Punkten gab es dieses Mal gleich zwei Bundesieger auf dem obersten Siebertreppchen; Ramona Holl aus unserem Musterlände und Florian Griebel aus Bayern. Auf dem hervorragenden dritten Platz mit 876 Punkten landete Nils Magdalinski aus Nordrhein-Westfalen.



Die Besten ihres Jahrgangs mit der Prüfungskommission.



Die Besten aus den Ländern, die Leistungsträger entsendeten.



Ramona Holl und Florian Griebel mit ZIV-Präsident Alexis Gula und der Prüfungskommission.



Die Bundessiegerin 2022 bedankte sich bei den Prüfern, dem ZIV und den Sponsoren.

dieser unvergesslichen Veranstaltung beigetragen haben.

Aber noch waren die verdienten Feierlichkeiten für Ramona nicht zu Ende:

Auf Einladung des Zentralverbands des deutschen Handwerks wurde Ramona Holl am 9. Dezember in Augsburg abschließend nochmalig für ihre herausragende Leistung geehrt.



Die punktgleichen Bundessieger.



V.I.: Nils Magdalinski, Ramona Holl und Florian Griebel.

Zum 71. Mal bereits sind hierfür die Bundessiegerinnen und -sieger in Europas größtem Berufswettbewerb ausgezeichnet worden. Rund 3.000 junge Nachwuchskräfte sind in diesem Jahr ins Rennen gegangen. 130 von ihnen erzielten den Bundessieg – eine davon heißt Ramona Holl!

In Begleitung ihrer stolzen Eltern erhielt Ramona in Augsburg anerkennende Worte von zahlreichen Prominenten aus der Politik und dem Handwerk. Unter der Moderation von Anna Planken, bekannt als MoMa-Fernsehmoderatorin, gab es anerkennende Worte unter anderem von Hans Peter Wollseifer (Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks) und Dr. Markus Söder MdL (Bayrischer Ministerpräsident). Den öffentlichen Feierlichkeiten folgte eine After-Show-Party. Damit wurde ein würdiger Schlusspunkt auf Ramonas herausragende Leistung gesetzt.

Das gesamte Schornsteinfegerhandwerk in Baden-Württemberg ist stolz auf seine Bundessiegerin und gratuliert ihr auf diesem Wege nochmals recht herzlich. In unsere Gratulationen wollen wir auch den Ausbildungsbetrieb Joachim Heizmann herzlich einschließen.

Beim Gruppenbild scharten sich der Vorstand Berufsbildung im ZIV Udo Voigt,



V.I.: Udo Voigt, Werner Rottler, Ramona Holl, Detlev Bade und Karsten Heineking.

der BBSF und HWK-Präsident von Konstanz Werner Rottler, der BBSF und HWK-Präsident von Braunschweig-Lüneburg-Stade Detlev Bade sowie der BBSF und niedersächsische MdL a.D. Karsten Heineking um Ramona.

Sicherlich dürfen wir von Ramona noch einiges erwarten in ihrem noch jungen Schornsteinfegerleben.

Bernd Walter



Glücksbringer werden – ich werde Schornsteinfeger!



Wann: Samstag, den **21. Januar 2023**

Wo: Landesinnungsverband des
Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg
Königstraße 94 in 89077 Ulm (Donau)

Beginn: 9.30 Uhr

Mittagessen: 11.30 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

Eignungstest

Das Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg führt vor Beginn der Ausbildung zum Schornsteinfeger/zur Schornsteinfegerin einen allgemeinen Eignungstest durch, in dem über die Abfrage von Grundkenntnissen und Allgemeinwissen der aktuelle Bildungsstand und die Ausbildungseignung bewertet werden.

Info für Eltern

Neben dem Eignungstest findet eine Informationsveranstaltung für Eltern/Angehörige der künftigen Auszubildenden

statt. Dabei gibt es Informationen über die Schule und die überbetriebliche Ausbildung. Auch das Internat wird besucht und Herr Arnold, Leiter des Schornsteinfegerinternats, informiert über Regeln und Kosten der Unterbringung.

Coaching für Ausbilder

Zeitgleich wird für die künftigen Ausbildungsbetriebe ein Ausbildertraining durchgeführt, in dem über alle wichtigen Belange der Berufsausbildung der künftigen Auszubildenden informiert wird. Durch die neue Ausbildungsordnung veränderten sich Ausbildungsinhalte, aber auch rechtliche Anforderungen. Ein Muss für jeden Ausbilder!

Verpflegung

Die Kantine im benachbarten Brauerinternat bietet wieder Frühstück und Mittagessen zu günstigen Konditionen an. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Frühstück: 5,00 Euro/Person
Mittagessen mit einem Getränk: 8,00 Euro/Person



Anmeldung

Zum Eignungstest, Elterninformation und Lehrmeisterseminar des Landesinnungsverbandes des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg am **Samstag, 21. Januar 2023** um 9.30 Uhr melde/n ich/wir mich/uns zu folgenden Veranstaltungen verbindlich an:

☐ **Eignungstest**

Herr/Frau (Bewerber) _____

☐ **Info für Eltern**

Herr/Frau (Eltern) _____

☐ **Coaching für Ausbilder**

Innung:

☐ Freiburg

☐ Karlsruhe

☐ Stuttgart

☐ Tübingen

Herr/Frau (Ausbilder) _____

Verpflegung

☐ Frühstück	_____ Personen (5,00 Euro/Person)	_____ Gesamt Euro
☐ Mittagessen	_____ Personen (8,00 Euro/Person)	_____ Gesamt Euro
		_____ Summe Euro

Den Gesamtbetrag überweisen Sie bitte vorab auf unser Konto DE49 6309 0100 0001 5710 01 und bringen zur Bestätigung den Überweisungsbeleg mit.

Anschrift:

Name _____ Vorname _____

Straße/Hausnummer _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail-Adresse _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung bitte bis 7. Januar 2023 an:

Landesinnungsverband des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm | Fax: 0731/9368820 | E-Mail: sekretariat@livulm.de

Mitarbeiter-Weiterbildungs- wochenende der Technischen Prüfstelle Süd e.V. (TPS)



Dieses Jahr zu Gast bei MRU in Neckarsulm.

Die Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Prüfständen in Riedlingen, Titisee-Neustadt und Waiblingen war auch im November 2022 wieder ein Highlight im Terminkalender.

Dank einer tollen Vorbereitung von Frau Mützel in Waiblingen stimmten nicht nur die Schulungsinhalte, sondern auch die Rahmenbedingungen in Neckarsulm. Dort durften wir bei der Firma MRU einen interessanten und lehrreichen Tag verbringen und auch einen Blick hinter die Kulissen werfen. Unser ausdrücklicher Dank richtet sich an Herrn Dr. Doll, Herrn Becker, Herrn Kurz, Herrn Löw und Herrn Müller sowie an Frau Hönig von der Firma MRU.

Nachdem der TPS-Vorstand bereits am Freitagnachmittag die jüngsten zurückliegenden Ereignisse analysierte und seinen Blick auf die künftige Entwicklung unserer Prüfstelle warf, trafen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TPS am Samstag früh in Neckarsulm ein.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Walter Baum stellte sich die Firma MRU kurz vor. Auch ein Blick in die

Produktionshallen durfte im Anschluss nicht fehlen. Es folgte ein Austausch über das aktuelle und vor allem das künftige Verfahren im Bereich der Immissionsschutzmessungen und auch über mögliche Zukunftsaufgaben. Ein wichtiger Praxispunkt war in diesem Jahr die Überprüfung von Feststoffmessgeräten. Am Nachmittag konnte Steffen Hohmann noch Wissen über Neuerungen, Besonderheiten und die kommenden Prüftage vermitteln.

Am frühen Abend ging es in die Neckarsulmer Weinberge, um auch den persönlichen Austausch sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ermöglichen. Am Abend wurde bei leckerem Essen und Gesprächen eine ganz besondere Mitarbeiterin verabschiedet. Prüfstellenleiter Andreas Saier und Walter Baum durften sich für die jahrelange Unterstützung bei Luzia Müller aus Titisee-Neustadt bedanken und Luzia in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Am Sonntag durften nach einem guten Frühstück alle wieder die Heimreise antreten und sich schon auf die nächste Weiterbildung der TPS im kommenden Jahr freuen.

Tim Schröder und Walter Baum



Der 1. Vorsitzende Walter Baum bei der Begrüßung.



Steffen Hohmann erläutert den Umgang mit der Schüttgutwaage auf den Prüfständen.



Vielen Dank an das MRU-Team.



Frische Luft und guter Wein mit dem Team der TPS.



Am Abend hieß es Abschied nehmen ...



... Danke Luzia Müller und einen schönen Ruhestand.

SHKontakt am 22. November 2022 in Stuttgart

Verbandsspitzen von SHK-Handwerk und Schornsteinfeger sind sich einig



Nur durch Corona unterbrochen, veranstaltet der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima jährlich ein Treffen von Politik, Handwerk und Marktpartnern im Stuttgarter Neuen Schloss. Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer Wolfgang Becker, hielt der Vorsitzende des Fachverbandes Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg (FVSHK) Joachim Butz mit seiner Kritik an der Politik nicht hinter dem Berg. „Etwas weniger über uns, sondern mehr mit uns zu sprechen, wäre sinnvoll“, so der Seitenhieb des FVSHK-Vorsitzenden gegenüber der Politik. Er kritisierte die geplante Möglichkeit des Anschluss- und Benutzungszwangs an Wärmenetze ebenso, wie die wenige Diversifikation bei zukünftigen Heizmedien. „Es freut mich, dass wir in den meisten Berei-

chen gleicher Meinung sind“, so Stefan Eisele bei der Veranstaltung. Nur gemeinsam können wir die Wärmewende gestalten.

Im Anschluss fand das Impulsreferat „Energie, Klima, Zukunft“ von Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher statt. Prof. Radermacher ist im Schornsteinfegerhandwerk kein Unbekannter, da sein Vater und Bruder Schornsteinfeger sind bzw. waren. Er erläuterte, dass die Anstrengungen, die Deutschland und Baden-Württemberg unternehmen, nicht immer den gewünschten Effekt haben, den man sich verspricht. Er stellte dar, dass die Wärmewende viel globaler angegangen werden müsse und zeigte auch Lösungsmöglichkeiten auf, wie dies gelingen könnte.

Karl-Rainer Kopf



V.l.: Tilo Kurtz, Gregor Stephani (beide Umweltministerium) und Stefan Eisele.



V.l.: Karl-Rainer Kopf, Prof. Radermacher und Stefan Eisele.

Glücksbringer auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt

Goldhintergrund: www.shutterstock.com



Eine kleine, aber auffällige Gruppe.

Bild Nick Springer

Auf dem schönen Platz – rund um den höchsten Kirchturm der Welt – versammeln sich alljährlich rund 120 weihnachtliche Marktbuden mit Kunsthandwerk, klassischen und modernen Weihnachtsdekorationen, Geschenkideen und kulinarischen Köstlichkeiten. In dieses traditionelle Ambiente passen auch Schornsteinfeger in traditioneller Berufskleidung. Dies dachten sich zumindest einige Auszubildende des ersten und zweiten Ausbildungsjahres, die derzeit im Schornsteinfegerinternat in Ulm wohnen und lernen.

Auf dem Weihnachtsmarkt verteilen die jungen angehenden Schornsteinfeger Kindermalhefte und diverse weitere kleine Glücksbringer. Schön, dass sich bereits der Berufsnachwuchs der sehr positiven Wirkung und des hohen Ansehens unseres schönen Handwerks bewusst ist. |

Volker Jobst



Der Weihnachtsmarkt auf dem Münsterplatz.

Bild Nick Springer

Onlineschulungen des Landesinnungsverbandes zur EnSimiMaV

Bundesverband des
Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

EnSimiMaV

Energie sparen!

Onlineschulung
Baden-
Württemberg
im Dezember
2022

Das Schulungsthema.

BUNDESVERBAND DES SCHORNSTEINFEGERHANDWERKS
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

**Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung
Mittelfristig wirksame Maßnahmen
– EnSimiMaV –**

Tim Schröder, Mitglied AK Energie im ZIV

Die Verordnung mit dem sperrigen Titel „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung Mittelfristig wirksame Maßnahmen“ trat am 1. Oktober 2022 in Kraft. Schnell informierten die Berufsverbände LIV und ZIV über die Inhalte der Verordnung und die daraus erwachsenden Anforderungen an das Schornsteinfegerhandwerk. Details wurden in breitaufgestellten Onlineschulungen des Landesinnungsverbandes an drei Terminen im Dezember 2022 geschult. Hier informierte routiniert und sehr verständlich Tim Schröder über die Durchführung des Effizienz-Checks – so die Kurzbezeichnung der Tätigkeiten – wobei er durch Karl-Heinz Sigel und Judith Krauter (Abteilung Technik des LIV) unterstützt wurde.

In der zweistündigen Schulung wurden an drei Terminen über 500 Schornsteinfeger geschult. Während der Onlineschulung konnten über den Chat und anschließend direkt Fragen an Tim Schröder, Karl-Heinz Sigel und Judith Krauter gestellt werden. |

Mockup: www.graphicburger.com



Die Ampel soll helfen, es zu verdeutlichen.

Blitzmeldung

Neuer Obermeister der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Karlsruhe



Der neue und der alte Obermeister.

Bei der Herbststimmungsversammlung am 6. Dezember 2022 im Bruchsaler Bürgerzentrum wurde Schornsteinfegermeister Thorsten Badent aus Mannheim zum Obermeister gewählt. Badent war seit 2019 bereits Stellvertreter vom scheidenden Obermeister Manfred Mumm aus Wiernsheim. Mumm legte vor der regulären Wahl des Gesamtvorstandes (2024) aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder.

Neuer stellvertretender Obermeister wurde Volker Jobst aus Rauenberg, der bereits seit 2005 als Schriftführer Mitglied des Innungsvorstandes ist.

Als Beisitzer wurden die Herren Simon Bachstädter aus Oberreichenbach und Robin Geschwill aus Ketsch nachgewählt.

Aus dem Vorstand schied als Beisitzer ebenfalls Karlheinz Merkel aus Iffezheim aus Altersgründen aus. Merkel war über viele Jahre für die Innung als Qualitätsbeauftragter tätig.

Volker Jobst



OM Thorsten Badent bedankt sich bei Manfred Mumm und Karlheinz Merkel mit Blumen für die Ehefrauen.

Abfegen bei Horst Teufel



Gaby und Horst Teufel.

Nach 48 Berufsjahren und 34 Jahren als Bezirksschornsteinfegermeister bzw. bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger auf dem Kehrbezirk Rastatt Nr. 14 trat Kollege Horst Teufel Ende September 2022 in den wohlverdienten Ruhestand ein.

Zu diesem Anlass trafen sich am 30. September 2022 einige Kollegen vom Stammtisch Baden-Baden/Rastatt und aus der Innung

zum traditionellen Abfegen, dem letzten Arbeitstag, um mit Horst Teufel nochmal sein Arbeitsleben zu reflektieren und von „alten Zeiten“ zu schwärmen. Sehr viele gemeinsame Stammtischbesuche und Schulungsfahrten der letzten Jahre wurden noch einmal nachbearbeitet.

Besonders stolz kann Horst Teufel darauf sein, dass er in den 34 Jahren hauptsächlich mit 3 langjährigen Mitarbeitern seinen Schornsteinfegerbetrieb führen konnte. Diese ehemaligen Mitarbeiter sind nun auch bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger in der Region. Der letzte Auszubildende Julian Walther wurde sogar Kammersieger bei der Schornsteinfegergesellenprüfung.

Auf dem Bild auch Horsts letzter Auszubildender Julian Walther, der Kammersieger wurde.

Horst Teufel ist es ein Anliegen, sich auch für die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe und dem Landesinnungsverband zu bedanken. Dem stellvertretenden Innungsoberrmeister Thorsten Badent, der es sich nicht nehmen ließ, nach dem Landesverbandstag in Waiblingen noch beim Abfegen vorbeizuschauen, dankt Kollege Teufel auf diesem Weg herzlich.

Volker Jobst



V.l.: Julian Walther, Harald Riehle, Horst Teufel, Jochen Schneider und Simon Gutmann.



Eine Schar von Kollegen gab Horst Teufel die Ehre.

ANZEIGE



SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation

MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu

Premium-Messtechnik Made in Germany



Informationsabend für Schüler und Eltern in Mannheim

Am 17. November 2022 fand in der Mannheimer „Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried“ (IGMH) ein Informationsabend für Eltern statt, bei dem viele Gewerke, Verbände und Arbeitgeber aus der Region Mannheim und Rhein-Neckar ihre Berufe präsentierten. Mit rund 1.600 Schülern und etwa 165 Lehrern ist die IGMH die mit Abstand größte allgemeinbildende Schule in Mannheim.

Die Kollegen Timo Foitzik und Sebastian Uber waren mit dem Auszubildenden Nikita Shushkin vor Ort, um Auszubildende für das Schornsteinfegerhandwerk zu machen. So konnten in vielen Gesprächen, mit potenziellen Bewerbern und deren Eltern, Fragen zum Beruf und zum Ablauf einer Ausbildung im Handwerk erläutert werden. Mit Ben-Jona Derlin, dem Berufsbildungsbeauftragten der Handwerkskammer Mannheim, wurde zusätzlich in einem Interview über das Handwerk berichtet.

Da Sebastian Uber und Timo Foitzik bereits bei der Job for Future in Mannheim dabei waren, gilt es hier besonders Danke zu sagen, zumal beide nicht einmal aus der Mannheimer Umgebung kommen.

Thorsten Badent



V.l.: Timo Foitzik, Nikita Shushkin und Sebastian Uber.

ANZEIGE

*Klimafreundlich
heizen. Mit Holz!*

- Pelletkessel
- Scheitholzessel
- Hackschnitzelkessel
- Kombikessel



HDG Bavaria GmbH
Siemensstraße 22
84323 Massing
Tel. 08724/897-0
hdg-bavaria.com

Der Experte für Holzheizungen aus Deutschland

Nachruf

Zahlreiche Kollegen nahmen am 3. November 2022 Abschied von Altmeister **Walter Winkler**, der am 18. Oktober 2022 im Alter von 93 Jahren verstarb.

Als aufrichtigen, interessierten und engagierten Kollegen kannten wir Walter Winkler während seiner aktiven Zeit als Bezirksschornsteinfegermeister. Durch seinen freundlichen und sozialen Umgang mit den Kunden war er in seinem Kehrbezirk als Fachmann anerkannt und beliebt. Seine Mitarbeiter und Kollegen im Ostalbkreis schätzten ihn als würdigen Vertreter unseres Handwerks.

Mit dem Beginn seiner Lehre als Schornsteinfeger, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand war Walter Winkler für den Brandschutz und somit für die Sicherheit seiner Kunden, den Umweltschutz, die Energieeinsparung und neutrale Beratung in seinem Kehrbezirk zuständig.

Im Ostalbkreis engagierte sich Walter Winkler ehrenamtlich in zahlreichen Institutionen, wie auch bei der Feuerwehr.

Zu den Info-Treffs im Ostalbkreis kam Walter Winkler sehr gerne, solange es sein Gesundheitszustand zuließ.

Für diese, von ihm mit viel Engagement wahrgenommenen, Berufsaufgaben gebührt ihm Dank und Anerkennung von Seiten seiner Kolleginnen und Kollegen.

Das Schornsteinfegerhandwerk nimmt Abschied von Altmeister Walter Winkler. Einem Kollegen, der die ihm übertragenen kehr- und überprüfungspflichtigen Tätigkeiten immer gewissenhaft und kundenorientiert ausübte.

Uns bleibt die Verpflichtung, Altmeister Walter Winkler stets ein ehrendes Andenken zu bewahren. |

Schornsteinfegerinnung Stuttgart

Bild: www.shutterstock.com



Hochzeit auf Schloss Lichtenstein

Kollege Steffen Schmälzle heiratete am 31. Oktober 2022 auf Schloss Lichtenstein seine Braut Nicole.

16 Kollegen erwiesen auf der Schlossanlage, die zum Bezirk von Steffen Schmälzle gehört, dem Brautpaar die Ehre mit einem beachtlichen Spalier. Wir wünschen dem Paar, mit ihrer Patchworkfamilie, alles Glück dieser Welt! An diesem besonderen Tag hatte Kollege Schmälzle auch noch seinen 50. Geburtstag. Auch hierzu die besten Glückwünsche.

Steffen ist ein sehr beliebter Kollege und Bürger seines Wohnortes Engstingen, was sich auch darin zeigt, dass er als kommunal engagierter Mensch bei der letzten Gemeinderatswahl Stimmenkönig war. Dieses durchweg positive Umfeld hat Steffen Schmälzle sicherlich auch geholfen, über den tragischen Verlust seiner ersten Ehefrau hinweg zu kommen.

Bilder und Text: Martin Andreas Maliar



Ein schönes Ritual bei Schornsteinfegerhochzeiten.



Nicole und Steffen Schmälzle im schwarzen Rahmen.

Wer glaubt,
schon alles
gesehen zu
haben, ...

... der
wird hin
und wieder
doch noch
überrascht!

Bei diesem Hightech-Brennwertgerät wurde offensichtlich die Abgasführung vergessen. Dass das Abgas aber irgendwie raus muss, wurde irgendjemandem dann doch noch bewusst. Anders ist diese abenteuerliche Abgasführung nicht zu erklären. Vieles wird in der Praxis auf den „vorübergehenden Betrieb“ geschoben. Die Schimmel- und Rostbildung an der Kellerdecke und an der Geräteoberseite belegen bereits längeren Abgasaustritt.



Schimmel- und Rostbildung oberhalb des Gerätes.



Die nur teilweise Dämmung der Wärmeverteilungen ist hier ein untergeordnetes Problem.



*Denke immer daran, dass es nur eine
wichtige Zeit gibt:
Heute. Hier. Jetzt.*

Leo Tolstoi

Für die gute und immer angenehme Zusammenarbeit
bedanken wir uns recht herzlich
und wünschen Ihnen und Ihrer Familie
frohe Weihnachten, schöne Stunden im Kreise Ihrer Liebsten
und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr!

Familien Vögel und Bucher



Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

95	Herbert Meyer, Radolfzell	02. 01.
92	Ehrenmeister Richard Brudy, Appenweier	26. 01.
92	Hans Baumann, Ebingen	31. 01.
87	Günter Briesenick, Gernsbach	27. 01.
85	Karl-Heinz Hentschke, Güglingen	04. 01.
85	Dieter Treuß, Lichtenstein	17. 01.
82	Albert Eder, Tübingen	15. 01.
82	Manfred Jäger, Künzelsau-Garnberg	17. 01.
81	Edgar Litz, Königsbronn	15. 01.
80	Fritz Bazlen, Dettenhausen	07. 01.
79	Willi Franz, Baienfurt	19. 01.
78	Wilhelm Müllerschön, Metzingen	07. 01.
78	Josef Grimm, Karlsruhe	09. 01.
76	Franz Hellinger, Wimsheim	11. 01.
76	Werner Borel, Stutensee	16. 01.
76	Ehrenmeister Klaus Bercher, Engen	21. 01.
75	Roland Schürle, Münsingen	07. 01.
74	Hans Keck, Obersulm-Affaltrach	07. 01.
74	Willi Keck, Hößlinsülz	07. 01.
73	Reinhold Enderle, Rheinau	09. 01.
73	Helmut Gunzner, Dornstadt-Tomerdingen	14. 01.
72	Franz Faller, Ladenburg	10. 01.
72	Reinhold Schneider, Iffezheim	14. 01.
70	Wilfried Quenzer, Boxberg	17. 01.
70	Günther Schall, Schlat	25. 01.
70	Bruno Waibel, Tett nang	25. 01.
70	Horst Kauffmann, Marbach Rielingshausen	27. 01.
69	Manfred Mager, Mainhardt-Bubenorbis	02. 01.
69	Ehrenmeister Manfred Deschner, Mosbach	13. 01.
68	Karl Wehler, Nordheim	01. 01.
68	Karl Rösch, Schramberg	27. 01.
67	Claus-Peter Eisenhardt, Lauffen/Neckar	01. 01.
67	Ewald Beppler, Sauldorf	17. 01.
66	Joachim Jakobs, Kirchzarten	18. 01.
65	Michael Gißler, Oberschopfheim	06. 01.
65	Gerhard Oltersdorf, Medlingen	10. 01.
65	Martin Schmidt, Stetten	10. 01.
65	Lothar Hecher, Villingendorf	22. 01.



Wichtiger Hinweis zum
Führerscheintausch!



Für die Jahrgänge 1959 bis 1964 läuft am
19. Januar 2023 die Umtauschfrist zum
aktuell gültigen EU-einheitlichen Karten-
führerschein ab.

Wann? Was? Wo?

JANUAR 2023

21. Januar 2023:	Eignungstest in Ulm
12.–14. Juni 2023:	139. Bundesver- bandstag in Bonn – „Mit Effizienz und Sicherheit in die Zukunft“
24. Juni 2023:	Eignungstest in Ulm
05.–06. Oktober 2023:	61. Landesinnungs- verbandstag

INNUNGSVERSAMMLUNGEN

04. Mai 2023:	Stuttgart
05. Mai 2023:	Tübingen
09. Mai 2023:	Karlsruhe
23. Juni 2023:	Freiburg

RESS



ab
3.490,- €

Art.-Nr. 5000-J

Preis gültig bis 31.12.2022



Dichtheitsprüfgerät DP5

TÜV-geprüft

Für Abgasanlagen im Über- und Unterdruckbetrieb
4/8 Pa-Test im vereinfachten und ausführlichen Verfahren
Akku- und Netzbetrieb
Sehr großer 7" LCD-Farb-Touchdisplay

Lieferumfang:

DP 5 mit integriertem Akku, 2 Stück Abdichtblasen NW 50-150 mm,
4/8 Pa-Test Schlauch Set, Abdichtelement, Netz-/Ladegerät, Schutztasche



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

www.ress.de

